

Krüppelfrüchte an Erdbeeren

Neue Pflanzen von Baumschulen verwenden

Bei der Erdbeerernte im Garten findet man hin und wieder Früchte, die nicht sortentypisch geformt sind. Kleine Abweichungen sind normal, während es für unnormal geformte, verküppelte Früchte verschiedene Ursachen gibt.

Die rote, wohlschmeckende Erdbeere, allgemein als Frucht bezeichnet, ist botanisch gesehen eine Scheinfrucht. Bei ihr handelt es sich um den erweiterten Blütenboden. Die „echten“ Früchte sind die kleinen „Nüsschen“, die etwas eingesunken außen im Fruchtfleisch sitzen und beim Verzehr zwischen den Zähnen knacken. Sie sind die Samen, aus denen neue Erdbeerpflanzen entstehen. Ein Nüsschen entwickelt sich nur

nach einer erfolgten Befruchtung der Samenanlage im Blütenboden. Befruchtete Samenanlagen geben Phytohormone an den Blütenboden ab, die sein



Wachstum anregen. Je mehr Samenanlagen befruchtet sind, umso größer und gleichmäßiger entwickelt sich die Erdbeere. Unterbleibt die Befruchtung infolge mangelnden Bienenfluges oder werden Blütenorgane durch Frost zerstört, entstehen Krüppelfrüchte, weil sich unter den unbefruchteten oder abgestorbenen Samen kein Fruchtfleisch entwickelt. Schädliche Witterungseinflüsse können durch eine rechtzeitige

Verküppelte Erdbeeren gibt es in verschiedenen Formen. Diese „Sammelfrucht“ ist nicht die Folge eines Frostschadens der Blüte, sondern auf eine Kleinstmutation, wie sie Jahr für Jahr in vielen Erdbeerbeeten stattfindet, zurückzuführen.

Foto: Günther Huber

Felleneindeckung weitgehend ausschaltet werden.

Ein erblicher Faktor kann ebenfalls der Grund für Krüppelfrüchte sein. Diese Gefahr ist gegeben, wenn wiederholt Jungpflanzen aus dem eigenen Erdbeerbeet zur Weiterkultur genommen werden. In jedem Erdbeerbestand finden ständig Kleinstmutationen statt (in der Regel bringen sie keine positive Veränderung), die selten bemerkt werden. Eine solche ist die Bildung von Krüppelfrüchten. Um diese zu verhindern, ist es notwendig, das Erdbeerbeet nach der Ernte zu roden und ein neues Beet anzulegen, für das keine Pflanzen aus dem eigenen Garten zu verwenden sind, sondern neue Pflanzen aus einer anerkannten deutschen Baumschule erworben werden. Günther Huber